

90 Angebote für Spiel und Spaß beim Hessentag



Sportkreis und Landessportbund sorgen in Pfungstadt für ein Festival und einen Treffpunkt. Mitmach-Angebot von Ninja Warrior Parcours bis Aqua Ball.

📅 30. Mai 2023 – 16:55 Uhr

🕒 2 min

👤 Udo Döring

Pfungstadt. Der Hessentag ist vor allem ein Fest der Begegnung. Diese Eigenschaft will auch der Sport nutzen und ergänzt noch seine Kernkompetenz: Bewegung. So wird ein „Festival des Sports“ fester Bestandteil des neuntägigen Landesfests sein.

Landessportbund Hessen und Sportkreis Darmstadt-Dieburg haben dafür ein dickes Mitmach-Programm zusammengestellt.

„Für uns ist es wichtig, den Hessentag zu nutzen, um sich als Sportkreis zu präsentieren“, sagt Ralf-Rainer Klatt, der als Präsidiumsmitglied in beiden Gremien sagt: „Das ist wie ein Schaufenster, das geöffnet wird und in dem wir deutlich machen, dass Sport nicht nur in Sportstätten stattfindet, sondern auch außerhalb“. Denn das

Sportfestival spielt sich nicht etwa auf dem Sportgelände des TSV Pfungstadt ab, dort haben sich nämlich großen Bühnen und Zelte breit gemacht. Vielmehr wird der Friedenspark zwischen Theodor-Heuss-Straße und Christian-Stock-Straße für das genutzt, was als „Merck Fit & Fun Park“ Begegnung und Bewegung bündelt. Mit einer großen Eröffnungsfeier beginnt dort am 3. Juni, was „zehn Tage lang für über 90 Angebote an Sport und Spiel sorgt“, wie Ellen Lewis erklärt, die seit fast einem Jahr für den Sportkreis an der Vorbereitung des Hessentags arbeitet.



Vorfremd auf den Hestentag bei Isb h-Pressereferentin Isabell Boger, Isb h-Mitarbeiterin Elke Daniel-Erlenbach, Isb h-Vizepräsident Ralf-Rainer Klatt, Ellen Lewis (Referentin beim Sportkreis Darmstadt-Dieburg) und Rafael Reißer (Vorsitzender des Sportkreises Darmstadt-Dieburg). Foto: Isbh (©)

Der Zeitgeist sorgt für Stationen wie den Ninja Parcours, in dem Groß und Klein Kletter- und Hangelfertigkeiten messen kann, oder ein großes Wasserbecken mit Aqua Balls, also mächtigen Plastikkugeln mit genug Platz für einen Menschen. Tischtennis, Judo, Motorsport zum Schnuppern, Zuschauen oder nur Informieren – alles nur ein kleiner Auszug aus dem dichten Programm, aus dem die Macher immer wieder ein Kernthema herausfiltern: Inklusion. „Vom Rollstuhl-Parcours über das inklusive Sportabzeichen bis hin zu Unihockey für alle: Beim Festival können unterschiedlichste Menschen miteinander in Kontakt kommen und beim Ausprobieren ganz praktisch erfahren, wie Inklusion im Sport gelingen kann“, beton Ellen Lewis, die den Effekt der Begegnung aber schon vor der Eröffnung der Hestentag-Aktionen spürt. „Die Kooperation mit und

unterhalb der Vereine ist da und führt auch zu Projekten, die erst danach umgesetzt werden“. Rund 30 südhessische Vereine bringen sich in das Festival ein, die dabei auch Gestaltungsfreiheit bekamen und nutzten. Ellen Lewis rechnet für den Hessentag allein 4500 Helferstunden im Bereich Sport hoch.

Einblicke in die Welt des organisierten Sports soll auch der „Treffpunkt Hessen“ des Landessportbundes auf dem Außengelände geben. Reaktionswand, Fitnesstipps, Sportabzeichen, Sport und Ernährung sind hier Schlagworte des Programms, zu dem auch Infostände zu Themen wie sportliche Jugendreisen und Ehrenamt gehören.

All das soll aus dem Hessentag auch ein Sportfestival, das nach den Corona-Jahren die Menschen auch wieder zusammenführen soll. Oder wie Ralf-Rainer Klatt sagt: „Nach Jahren des Abstandes ist es besonders wichtig, die Freude an der Bewegung und am Spiel in der Gemeinschaft zu fördern und insbesondere für ein Mehr an Sport zu motivieren.“



Udo Döring